

Aufgaben und Ziele des Bundesverbandes für Schafe und Ziegen

G. HÖLLBACHER

Gründung des Bundesverbandes

Am 17. Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft), der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Schafzuchtverbände Österreichs), der IGZ (Interessengemeinschaft der Österreichischen Ziegenbauern) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende Synergieeffekte zu nutzen sowie eine Stärkung der Interessenvertretungen herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Vorstand des ÖBSZ:

Obmann: Georg HÖLLBACHER
Obmann-Stv.: Markus NACHBAUER

Weitere Vorstandsmitglieder:

Alois HIRSCHBICHLER
Michael BACHER
Tierzuchtdir. Dr. Josef GRUBER

Geschäftsführung:

Mag. Margit SCHMIDT, Springergasse 3, 1020 Wien

Mitglieder:

Die einzelnen Landesverbände sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Landwirtschaftskammern der Bundesländer. Weitere Mitglieder sind die IGZ, die österr. Schaf und Ziegenbörse und die ARGE.

Ausschüsse:

In den folgenden Ausschüssen werden die anfallenden Themen und Problemstellungen bearbeitet:

- EDV- und Herdebuch Ausschuss
- Zuchtausschuss: Unterausschüsse für Bergschafzucht, Milchschafrassen, Merino, Fleischschafzucht und gefährdete Rassen
- Ziegen Ausschuss
- Gesundheitsausschuss
- Marketing- und Öffentlichkeitsausschuss

Aufgaben des Bundesverbandes

Interessenvertretung

Eine wichtige Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen Züchter und Halter von Schafen und Ziegen. In verschiedenen Ausschüssen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen, und staatliche Organisationen haben nunmehr einen einzigen Ansprechpartner. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. In Zusammenarbeit mit der Präsidentenkonferenz wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel angestrebt, aber auch der Kontakt zu Vereinigungen anderer Länder soll aufgebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit, Vermarktung und Qualitätssicherung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind wichtige Informationsquellen für den Landwirt, um seine Produktion zu optimieren und immer auf dem neuesten Stand zu sein. (Ziegenfachtagung in Gumpenstein, 12. - 13. 11. 2002 und Fachtagung für die Schafhaltung in Tirol, 30. - 31.01.2003)

Unterstützend dazu sollen weitere Publikationen herausgegeben werden, wie z. B. ein Handbuch für die Schaf- und Zie-

genproduktion, welches allgemeine Informationen für Neueinsteiger enthält, aber auch als Nachschlagewerk für bestehende Betriebe und als Unterlage für die Beratungen dienen soll. Es ist bereits Material in einzelnen Verbänden vorhanden, welches nun zusammengeführt und überarbeitet wird.

Zentrales Herdebuch

Die Projektierung und Umsetzung eines gemeinsamen, einheitlichen EDV-Systems für Herdebuchführung, Tierkennzeichnung, Leistungsprüfungen und Versteigerungen ist bereits begonnen worden.

Tierzucht

Die Aufgaben der Landesverbände sind Herdebuchführung, Zuchtwertfeststellung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschall und Computertomographie). Österreichweite Zuchtprogramme für Schafe und Ziegen werden in Unterausschüssen vorbereitet und dann gemeinsam mit Vertretern der Universität für Bodenkultur erstellt, wobei die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse einfließen sollen.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an Tierärzten, die auf den kleinen Wiederkäuer spezialisiert sind. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den Praktikern an, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die anstehenden Probleme zu finden und einheitliche Tiergesundheitsprogramme zu entwickeln.

Zu diesem Zweck werden länderweise Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden oder Stammtische organisiert.

Autor: Georg HÖLLBACHER, Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen, Springergasse 3, A-1020 WIEN, Email: oebz@aon.at

Abgestimmt mit TGD-Veterinären soll zusätzlich ein einheitliches Stallbuch (Logbuch) erarbeitet und den Landwirten zur Verfügung gestellt werden.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband wird auch als zentrale Preisnotierungsstelle für Österreich fungieren, sowie als Träger verschiedener Projektmaßnahmen im Schaf- und Ziegenbereich auftreten. Des Weiteren wird er seinen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene setzen.

Gemeinsam mit der AMA wurden Informationsfolder entwickelt, die bundesweit aufgelegt werden und verschiedene Rezepte zur Saison, diverse Informationen über Lammfleisch sowie eine freie Fläche auf der Rückseite für Stempel und Aufkleber enthalten.

Beratungskonzept

Mit den Mitteln aus dem nationalen Ergänzungsbetrag werden Gruppen- und Einzelberatungen an den Betrieben organisiert sowie Schulungen des Beraterpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind die Qualitätssicherung und die

Produktentwicklung. Anhand von Checklisten werden folgende Themen abgehandelt: Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und überbetriebliche Zusammenarbeit.

Der Bundesverband für Schafe und Ziegen schätzt Ihre wertige Mitarbeit und möchte Sie auffordern, Ihre Ideen, Wünsche und Anliegen über Ihren Landesverband einzubringen. Nur mit guter Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung ist es möglich, die Anforderungen, die in Zukunft auf uns zukommen werden, zu meistern.